Anzug betreffend International School (ISB) im Kanton Basel-Stadt

Die International School of Basel (ISB) stösst aufgrund der grossen Nachfrage in der Agglomeration an ihrem neuen Standort Reinach BL bereits an Kapazitätsgrenzen. Eine internationale Schule ist nachgewiesenermassen ein bedeutender Standortfaktor für eine Wirtschaftsregion. Erst kürzlich hat ein international tätiges Unternehmen, das seinen Hauptsitz aus London in die Schweiz verlegen wollte und sich intensiv für den Raum Basel interessierte (Gillette), aufgrund des knappen Angebots an Schulplätzen als neuen Firmensitz den Kanton Genf gewählt. Konkret ging es darum, rund 150 Schulplätze für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitzustellen. Wenn Basel im härter werdenden Wettbewerb seine Chancen als attraktiver Wirtschafts- und Wohn- und Kultur-Raum wahren will, gilt es, derart negative Faktoren rasch und konsequent abzubauen. Im Grenzgebiet zwischen der Landgemeinde Riehen und der Stadt Basel, zwischen der Trasse der DB-Linie Rheinfelden-Basel und der Grenzacherstrasse, liegen Landreserven in unmittelbarer Nähe von öffentlichen und privaten Sportanlagen, mit ausgezeichneten Verbindungen zur Stadt, zu Riehen und zur badischen Nachbarschaft und mit einem Autobahnanschluss in nächster Nähe - sowie mit der Aussicht auf eine Station der Regio-S-Bahn in absehbarer Zukunft mithin ein strategisches Entwicklungsgebiet des Kantons Basel-Stadt, welches sich ausgezeichnet für eine Schulanlage eignen würde. Hauptsächliche Grundeigentümerin ist die Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Es wäre ein unentschuldbarer Fehler, auf eine nachhaltige Nutzung derartigen Landreserven für das Bildungswesen und damit eine erhebliche Erhöhung der Standort-Attraktivität Basels, Riehens und der gesamten TAB zu verzichten.

Die unterzeichneten Mitglieder des Grossen Rates bitten deshalb die Regierung, zu prüfen und zu berichten:

1. Ob der Kanton Basel-Stadt willens ist, die International School of Basel (ISB) bei der Errichtung einer Schulanlage im Gebiet Landauer, zwischen Rankhof und Grenzacherstrasse, zu unterstützen
2. Ob eine Beteiligung des Kantons an der Trägerschaft der Schule, unter Vorbehalt der Schaffung der entsprechenden rechtlichen Grundlagen, zweckmässig wäre
3. In welchem Zeitrahmen ein derartiges Projekt realisiert werden kann.
4. Ob weitere Standorte im Kantonsgebiet als Alternative angeboten werden können.

M. Iselin, Dr. D. Stückelberger, Dr. C. F. Beranek, S. Haller, R. Vonder Mühll, Dr. B. Christ, P. A. Zahn, Ch. Wirz, L. Trevisan, Dr. A. Burckhardt, A. Weil, P. Zinkernagel, Th. Seckinger, P. Feiner, F. Weissenberger, M. Cron, P. Marrer, E.V. Moracchi, M.-Th. Jeker-Indermühle, R. R. Schmidlin, Hp. Gass, D. Stolz, P. Bochsler, Prof. Dr. T. Studer, S. Banderet-Richner, St. Schiesser, A. Fetz